



Abend -

Zeitung.

295.

Freitag, am 10. December, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Die Wechsel.

Erzählung von Gustav Schilling.

Enewold, der angehende Buchhändler, schritt kummervoll im Gewölbe auf und nieder. Die Frühsonne vergoldete ihn und sein Sortiment, aber die Krebse ringsum wurden dadurch, leider! nicht goldhaltig. Der Gläubiger, welcher ihn peinigete, gehörte zu den Antichristen und drohte in der Erwiderung auf das schriftliche, gute Wort, mit dem Wechselrechte.

Des armen, jungen Mannes Gedanken wurden nun allmählig zu innerem Hülfgeschrei. Schon öfter, wenn die Mesfangst nahte, vernahm sein Genius den Ruf und kehrte zum Besten, auch war der Anspruch des Redlichen um so gerechter, da er wacker gethan und gearbeitet, aber kein Glück hatte.

Jetzt schickte ihm der Schutzgeist Käufer zu. Es schlüpfte ein holdseliges, geschmeidiges Püppchen durch die Thür, das mit einigen harten Thalern in der niedlichen Hand klimperte. Sie vermied es, den schönen Junggesellen anzureden, sie wandte sich an Enewolds Diener, an den ältlichen, bärbeißigen Silvius und fragte schüchtern:

Haben Sie Sand?

Die Handlung schien allerdings, gleich dem Flugsande zerrinnen zu wollen, um so mehr aber

verdross diesen die alberne Frage und er entgegnete auffahrend: Sand in der Buchhandlung? Warum nicht gar auch Kannewisch!

Erröthend versetzte sie: Den armen Sünder meine ich. Den Kupferstich vielmehr.

Da ärgerte sich Silvius über die eigene Einfalt; er holte das Bild und sagte Spas machend: Mit armen Sündern können wir dienen! — Vergeben Sie! Die Holde lächelte wie ein mildreicher Engel, sie zahlte, ging und wäre in der Thür, bei einem Haare, von dem Kirmisdorfer Bethen erdrückt worden, der, im Auftrage seines Schulmeisters, die Langknasterische Methode begehrte. — Ihm folgte Frau von Schemperlenz, welche zu einer Hochzeit gebeten war und das neue Ehepaar mit literarisch = didaktischen Kleinodien begaben wollte. Sie trachtete nach dem „Glück der Liebe“ nach „Mann und Weib,“ nach der „Kunst eine gute Gattin zu werden“ und fragte, als Silvius alle diese Arkana für ausgegangen erklärte, fast ärgerlich, ob denn nicht wenigstens das Weib wie es seyn soll, zu haben sey?

Vielleicht noch in der Leichenkammer! entgegnete Jener und verschwand. Das Wort erschütterte die Empfindsame; sie sprach, als ihr Enewold eröffnet hatte, daß diese gegenwärtig zur Niederlage diene, mit Pathos: Die ist ja unser aller Ziel! „Ihrer Pforten Riegel, wer entriegelt sie? Ihrer Bande Siegel, wenn zerspringen die?“